

Historische Beilage Nr. 6/2005

Aus Speicherkrum wird Stadtarchiv

4. Fortsetzung

In unseren Beilagen Nr. 1 bis 3 sowie Nr. 5 haben wir über unser Stadtarchiv berichtet und setzen diese Berichte heute mit Inhaltsangaben zu den „Akten“ mit der Signatur „A“ fort.

Die Rubrik „**Polizeiwesen**“ umfasst ein sehr breites Spektrum. Dazu gehört nicht nur die Polizei im engeren Sinne, wozu Akten über die Besetzung der Schutzmannstelle ebenso vorhanden sind sowie über das Vohburger Arrestlokal, allgemeine Polizeiverhörprotokolle aus den Jahren 1835 bis 1854 oder auch einzelne Untersuchungsakten wie z. B. über „**Böswilliges Entlaufen der Maurers – Ehefrau Anna P. aus Vohburg**“ (1874).

Hier sind auch Dienstbotenverzeichnisse aus den Jahren 1808 und 1856 ff. zu finden oder feuerpolizeiliche Akten wie z. B. die Feuerbeschauprotokolle ab ca. 1847 ebenso zu finden wie über die Vohburger Nachtwächter und Flurer.



Einen breiten Raum nehmen auch die „**baupolizeilichen**“ Akten ein, wo sich neben Baugesuchen mit Plänen auch Kaufverträge für Anwesen finden lassen.

Aus dem Jahre 1906 stammt der links abgedruckte Baulinienplan. Deutlich wird dabei die Zielsetzung, öffentliche Straßenräume und Plätze von einer Bebauung freizuhalten.

Heute würde man einen entsprechenden Plan als „Bebauungsplan“ mit festgesetzten Baulinien bezeichnen.

Die Aufzeichnungen über „**Straßen-, Brücken- und Wasserbauangelegenheiten des Marktes Vohburg**“ mit der Signatur „6 e“ beginnen mit dem Jahr 1750.

Viele Unterlagen befassen sich dabei mit dem Hochwasser und verschiedenen Abhilfe-
maßnahmen wie z. B. die Mündungsverlegung der Kleinen Donau oder Dammbauten, aber
auch Erkenntnisse über die Vohburger Donaubrücke (ab 1746), das Postwesen, die Einführung
der Elektrizität oder Straßen- und Kanalbauten finden sich dort.

Die Rubrik „**Gesundheitspolizei**“ umfasst Bereiche wie z. B. die Vergabe von Bierwirt-
schaftskonzessionen, die Fleischschau oder die Vohburger Schranne, aber auch die
Trinkwasserversorgung.

Ein eigener Akt findet sich z. B. auch über die „Christbaumfeier beim Rauchkollegium
Vohburg“ im Jahr 1880 (Signatur A 6h/20) oder auch die Gründung eines Musikvereines
1874 (A 6h/19).



Für Familienforscher besonders
wertvoll sind die Unterlagen unter der
Rubrik A 6i „**Ansässigmachungen und
Verhelichungen**“. Dort finden sich
etwa ab 1805

Bürgeraufnahmsprotokolle,
Heiratsprotokolle, Akten über die
Ansässigmachung von Personen mit
Namen wie z. B. Arnold, Diepold,
Fahn, Grimm, Hammerschmid,
Lechner, Schabenberger oder
Wolfsteiner, also auch vielen Namen,
die man heute noch
in Vohburg findet.

Dabei enthalten die Akten vielfach
Aufzeichnungen über abgeleiteten
Militärdienst, Schulzeugnisse oder auch
die das vorhandene Vermögen.

**Nebstehend das „Attest“ für
Herrn Xaver Arnold vom 29. 12. 1865
von der Kgl. Landwehr Kompanie
Vohburg**

Ähnlich interessante Unterlagen gehen aus den Anträgen auf Erteilung von gewerblichen
Konzessionen hervor. Ob es sich um das Gesuch des Sailermeisters Johann Piller um die
Ölerei und Fragnerei (1857/60), des Zimmermeisters Martin Grimm (1837/38), das
Tafelngerechsamkeit – Gesuch des Burweiger Josef (1859) oder des Georg Anthofer, Weber
von Rockolding (1820) handelt, stets können den Unterlagen interessante Details zur
Familiengeschichte entnommen werden.

Wird fortgesetzt

Quelle: Stadtarchiv Vohburg

Zusammenstellung: Rudolf Kolbe